

Demo im Ortszentrum: „Für ein buntes Murnau“

Rund 400 Personen protestieren gegen Neonazis

VON ROLAND LORY

Murnau - Rund 400 Menschen sind am Samstag in Murnau auf die Straße gegangen, um gegen Aktivitäten von Neonazis zu protestieren. Der Demonstrationzug startete an der Mariensäule und bewegte sich anschließend durch das Zentrum der Marktgemeinde. Am Maibaum ergriffen mehrere Redner das Wort und warnten vor den Gefahren rechtsradikaler Propaganda. Die Demonstration stand unter dem Motto „Wehret den Anfängen. Für ein buntes Murnau – gegen Neonazis“.

„Ich kann nicht wegschauen, wenn vor meiner Nase, getarnt als Hobbyladen, ein Devotionalienhandel für das Dritte Reich Kinder in seine Netze lockt“, betonte Dr. Andreas Hamburger. Er meinte damit das Geschäft eines jungen Rechtsradikalen, wo am Samstag ein „Ladensonderverkauf“ stattfand. „Wer den Nationalsozialismus offen oder verdeckt verherrlicht, bekommt es mit mir zu tun“,

unterstrich Hamburger. Der Murnauer Psychoanalytiker erinnerte in seiner Rede auch an Ereignisse vor neun Jahren, als eine große Gruppe von Neonazis ein 16-jähriges Mädchen zusammenschlug. „Damals hatten wir es mit einem Durchbruch von feiger Gewalt zu tun. Heute mit einer von Erwachsenen geführten politischen Organisation, die sich hier niederlassen und propagandistisch tätig werden will. Feiner, stiller, höflicher. Aber im gleichen Geist.“ Hinter den jungen Rechten stünden Verführer: „Diese Jugendlichen sind missbraucht“, betonte Hamburger.

Mario Patuzzi vom DGB-Jugendsekretariat Südbayern verwies auf die „rassistischen Ziele“ der Neonazis. „Sie wollen hier in Deutschland eine ethnische Säuberung durchführen. Dagegen muss man hart vorgehen.“ Auch Manfred Neupfeger richtete das Wort an die Teilnehmer. „Es ist wichtig, dass das Umland sieht: Murnau muss bunt bleiben“, sagte der Sprecher des „Bündnisses gegen Rechts“. Allerdings werde man einen lan-

gen Atem haben müssen, um diesen „Sumpf“ auszutrocknen.

Die Menschen verliehen ihrem Protest mit Trillerpfeifen Ausdruck, aber auch mit mitgebrachten Tafeln: Auf einer war zu lesen. „Herr, lass mehr Hirn über diese braunen Köpfe regnen.“ Auf einer anderen prangte die Frage „Wollen wir wieder Nazi-Terror?“ Darüber hinaus wurden Unterschriften gesammelt. Motto: „Für das blaue Land – gegen Rechts“.

Demo-Teilnehmer Karlheinz Bachmann freute sich vor dem Hintergrund, dass Murnau in der Nazizeit „sehr braun gewesen“ sei, über die große Zahl an Mitwirkenden. Bezüglich der rechtsradikalen Propaganda sagte der 70-Jährige: „Dahinter steht immer Antisemitismus und Antiamerikanismus.“ Eine andere Teilnehmerin der Murnauer Protestaktion erklärte: „Ich bin hier, weil ich ein Freund Israels bin.“

Für mehr
Toleranz eintreten



Mit selbstgeschriebenen Tafeln protestierten die Demonstranten gegen die „rechten“ Strömungen.

Auch Matthias Kratz vom Katholischen Kreisbildungswerk war vor Ort. Er sagt: „Toleranz hat da ihre Grenzen, wo Menschen auf-treten, die selber intolerant sind.“ Laut Polizeibericht verlief die Demonstration ohne Zwischenfälle. Bei Vor-kontrollen sei ein 16-Jähri-ger aus dem Raum Weilheim wegen eines Verstoßes nach dem Versammlungsgesetz festgenommen worden. „Eine Konfrontation mit etwa 25 Angehörigen der rechts-extremistischen Szene konnte verhindert werden“, erklärte Pressesprecher Klaus Schürgers. Die Polizei Murnau wurde durch Kräfte der Bereitschaftspolizei Dachau verstärkt.



Gesicht zeigen gegen Neonazis: Rund 400 Menschen nahmen am Samstag in Murnau an einer Demonstration des „Bündnisses gegen Rechts“ teil. Fotos: Lory